

Radikaler Wandel

Umweltprobleme haben heute ein anderes Gesicht als noch in den 1970er Jahren. Statt schäumender Flüsse und rauchender Schloten kennzeichnet gegenwärtige Umweltprobleme, dass Ursache und Wirkung zeitlich und räumlich auseinanderfallen. Bislang fehlen marktfähige technische Lösungen für viele ungelöste Probleme – wie Klimawandel, Rohstoffknappheit und Verlust der Artenvielfalt. Der renommierte Umweltpolitikwissenschaftler und Berater Martin Jänicke hält deshalb einen politisch forcierten, radikalen technischen Wandel für unerlässlich – und wirtschaftlich lohnend.

Jänicke plädiert in seinem neuen Buch »Megatrend Umweltinnovation« für eine verstärkte Marktein-

führung von Produkten, die die Umwelt entlasten. Ohne massive Innovationen würden sich Wirtschaft und Staat nicht ausreichend ökologisch modernisieren, um unsere Probleme zu lösen. Jänicke warnt davor, sich mit einer besseren Energieeffizienz oder kosmetischen Neuerungen zur Imagepflege zufriedenzugeben, die dann in Nischenmärkten versickerten. Es sei die Aufgabe des Staates, Umweltinnovationen zu forcieren. Denn der Markt erkenne weder

absehbare ökologische Schäden, noch setze er hinreichende Anreize für Gegenmaßnahmen. Und wo der Markt versagt, da müsse die Politik einschreiten.

Jänicke zeigt anschaulich, wie Umweltinnovationen entstehen, wie sie angeregt und gefördert werden können und welchen Ansprüchen sie im Prozess der ökologischen Modernisierung genügen müssen.

Martin Jänicke: Megatrend Umweltinnovation – Zur ökologischen Modernisierung von Wirtschaft und Staat, 2008. 198 S., 29,90 Euro, oekom verlag



Tatort Klimawandel

Krimis sind beliebt. Dem »Tatort Klimawandel« ist zu wünschen, dass viele KrimifreundInnen sich auf eine Spurensuche einlassen. Aber nicht nur die werden das spannende und informative Buch gerne lesen. Der Autor Bernhard Pötter schreibt u.a. für Geo, Zeit und taz. Mit umfassendem Überblick über wissenschaftliche Kenntnisse und analytischem Spürsinn schildert er Täter, Opfer und Profiteure des Klimawandels überall auf der Welt, treffend und anschaulich, mitfühlend und kritisch. Er nimmt den Klimawandel, seine Ursachen und Folgen, Lösungen und vermeintlichen Lösungen unter die machtpolitische Lupe. Vieles, was uns als Detailmeldung klein gedruckt in der Zeitung begegnet ist, trifft man hier wieder – wohlgeordnet, nachvollziehbar und alarmierend.

Aber ein Krimi braucht ja auch eine Auflösung. Im letzten Kapitel präsentiert Pötter »heiße Spuren« und »falsche Fährten«: in der Technik (CO₂-Abscheidung und -Speicherung), in der Ökonomie (Emissionshandel), in freiwilliger Kompensation (CO₂-neutrales Fliegen) oder vor Gericht (Klagen gegen Klimaschäden). Wobei seine Skepsis überwiegt. Als Lösungsmuster dient schließlich ein Hinweis auf den Kriminalfall Ozonloch. Hier ist es Wissenschaft und Politik gelungen, international wirksame Regelungen rechtzeitig umzusetzen. Nur waren die FCKW eine Stoffklasse mit eher überschaubarer Anwendung und verfügbaren Alternativen. Energie ist da schon ein anderes Kaliber.

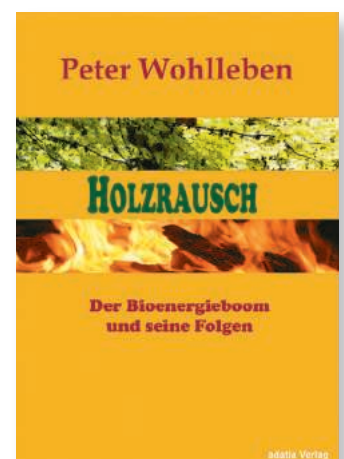
Ein Ort, wo dieser Kriminalfall verhandelt wird, ist die Klimakonferenz in Kopenhagen Ende des Jahres. Es bleibt zu wünschen, dass Pötters Buch, das er selbst als Plädoyer für mehr Gerechtigkeit versteht, die Diskussion um einen effektiven Klimaschutz vorantreibt (gerade in einem Wahljahr). Und dass klimapolitisch verantwortliche Politiker gewählt werden ...

Angelika Zahrt,
BUND-Ehrenvorsitzende

Bernhard Pötter: Tatort Klimawandel – Täter, Opfer und Profiteure einer globalen Revolution, 2008. 261 Seiten, 19,90 Euro, oekom Verlag

Tatort Wald

Peter Wohlleben beschreibt in seinem neuen Buch die Auswirkungen des Bioenergiebooms auf den Wald. Er erklärt, wie der nachwachsende Rohstoff Holz für energetische Zwecke gewonnen und genutzt wird – und welche Vor- und Nachteile die einzelnen Verfahren haben. Wo viel Holz genutzt wird, leidet das – ohne hin weltweit strapazierte – Ökosystem Wald zumeist. So führt die Entnahme von Ästen und Reisig zur Auszehrung des Waldbodens, den überdies schwere Erntemaschinen schädigen. Auch die biologische Vielfalt gerät in Gefahr, wenn vielen Pilzen und Tieren, die Holz abbauen, die Nahrungsbasis entzogen wird. Noch schlimmer ist es, wenn für Holzplantagen oder die Produktion von Palmöl Tropenwälder gerodet werden.



Dem Autoren – selbst viele Jahre lang Forstbeamter – gelingt es, das Dickicht widersprüchlicher Informationen rund um das Thema Bioenergie zu lichten. Zwar darf man manches Detail durchaus hinterfragen. Besonders überzeugend ist aber, wie verständlich und anschaulich er komplexe Zusammenhänge vermittelt. Ich empfehle diese spannende Lektüre all jenen, die sich für den Wald und das Thema Holzenergie interessieren.

László Maráz, Sprecher des BUND-Arbeitskreises Wald

Peter Wohlleben: Holzrausch – Der Bioenergieboom und seine Folgen, 2008. 160 S., 14,90 Euro, Adatia Verlag



Links neu denken?

In Zeiten schwindender Mehrheiten und politikverdrossener Wahlverweigerer wirbt Sigmar Gabriel in seinem Buch »Links neu denken – Politik für die Mehrheit« für eine »linke« SPD. In Abgrenzung zur aufkommenden Linkspartei verbindet er historische und gegenwärtige politische, wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte zum Entwurf einer neuen, entstigmatisierten, linken SPD-Politik.

Nach Jahrzehnten in der Mitte des politischen Spektrums müsse die SPD ihre Strategie ändern: Die wirtschaftliche Sicherheit der sozialen Marktwirtschaft, in der Gewerkschaften viele Arbeitnehmer gegen kapitalistische Unternehmer vertraten, sei in einer globalisierten Welt

passé. Die soziale Mitte schmelze, fast jeder Arbeitnehmer sehe seinen Arbeitsplatz bedroht. Internationale Investoren vernichteten Arbeitsplätze selbst in gewinnbringenden Unternehmen. Dies sei der Boden für antikapitalistische linke Parolen, die Gabriel (so sie von der Linkspartei kommen) als antiaufklärerisch wertet, da sie nur die Reflexe öffentlichen Protestes bedienen.

Nach einer Analyse der veränderten Marktbedingungen und der Folgen des Klimawandels sieht Gabriel zwar die Politik in der Pflicht, Märkte und Wirtschaftsinteressen stärker zu lenken und zu beschränken; doch dazu reiche der Emissionshandel oder etwa ein mittelfristiger Umbau zu regenerativer Energie im Einklang mit der Industrie.

Mein Fazit: Die SPD hat in den zehn Jahren ihrer Regierungsmehrheit vorwiegend dereguliert, die Gewerkschaften geschwächt, Renten- und Sozialsysteme abgebaut, ökologische Innovationen und den Emissionshandel verschleppt sowie die Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen zugelassen. Nun will Gabriel mit einer »Gestaltungslinke« die SPD wieder als Mehrheitspartei beschwören. Glaubhaft aber wird seine Theorie erst, wenn sie sich in seiner Regierungspraxis deutlich wiederfindet – trotz oder gerade in der Großen Koalition.

Klaus Brunsmeier, stellvertretender BUND-Vorsitzender

Sigmar Gabriel: Links neu denken – Politik für die Mehrheit, 2008. 372 S., 16,90 Euro, Piper Verlag

Bestimmen und mehr

Wer sich – allein oder gemeinsam mit der BUND-Gruppe – aufmacht, mit »Kopf, Herz und Gummistiefeln« (siehe S. 24) etwas für unsere so bedrohten Amphibien zu tun, findet in diesem Buch das richtige Handwerkszeug. Dieter Glandt stellt die in Deutschland heimischen Arten detailliert vor: mit ihren Merkmalen, Verhaltensweisen und Lebensräumen. Er weckt Interesse für die schwierige Situation unserer Amphibien und Freude an ihrer Beobachtung. Zugleich wirbt er für ihren Schutz. Glandt hat also viel mehr als nur ein Bestimmungsbuch geschrieben. Er schenkt uns tiefe Einblicke in die Welt der Lurche.

Da man nur schützen kann, was man auch kennt, muss man zuallererst wissen, welche Amphibien in der Umgebung leben. Dabei hilft die beiliegende CD, welche Balz- und Paarungsrufe von 17 Froschlurcharten enthält. Besonders praktisch: Im MP3-Format können Sie die Stimmen auch unterwegs abspielen und mit den Originalrufen der Natur vergleichen.

Dieter Glandt: Heimische Amphibien – Bestimmen, Beobachten, Schützen, 2008. 180 S., mit DVD, 19,95 Euro, Aula Verlag



Anzeige

WUNDER DER NATUR...
...erleben, erhalten und schützen.

Informieren Sie sich über unsere Eisvogel-Brutröhre. Seit Jahrzehnten erfolgreich in der Praxis eingesetzt!

Infos zu artgerechtem Vogel- und Naturschutz finden Sie im neuen Schwegler-Katalog.

Vogel- & Naturschutzprodukte GmbH
Heinkelstraße 35
D-73614 Schorndorf
Tel 07181-9 77 45 0
Fax 07181-9 77 45 49



SCHWEGLER

www.schwegler-natur.de

SCHWEGLER-Produkte finden Sie auch im www.bundladen.de